

Heinz Klaus Strick hat wieder Mathe-Aufgaben für den guten Zweck ausgearbeitet Kalender weckt den Spaß am Knobeln

Von Simone TheyBen-Speich

Eigentlich sollte 2016 Schluss sein mit den Mathe-Kalendern, die Heinz Klaus Strick zehn Jahre lang erarbeitet und für einen guten Zweck verkauft hat. „Aber die aktuelle schlechte Spendensituation für das Friedensdorf Oberhausen hat mich nicht lange zögern lassen“, erzählt der ehemalige Schulleiter des Landrat-Lucas-Gymnasiums in Opladen.

So hat der 75-Jährige sich also wieder an seine Knobelaufgaben begeben. Entstanden sind zwei Mathe-Kalender, ein Junior-Kalender für 9- bis 13-Jährige und ein Senior-Kalender für 14- bis 99-Jährige mit Spaß an mathematischen Tüfteleien. Die Lösungen stehen auf Stricks Homepage.

Mathematische „Knobelaufgaben des Monats“ hatte Heinz Klaus Strick all die Jahre auch immer auf seiner Internetseite veröffentlicht. „So ist es mir nicht schwergefallen, wieder interessante Kalenderaufgaben zusammenzustellen



Heinz Klaus Strick hat den Mathe-Kalender erstellt. Die können beim ST gekauft werden, der Erlös geht an das Friedensdorf.
Foto: Christian Beier

len,“ so der pensionierte Mathe- und Physiklehrer. Auch vier Bücher sind seit 2016 entstanden. „Mathematik ist schön, ... wunderschön, ... wunderwunderschön und ... einfach genial“, so die Titel, die der Mathe-Fan gewählt hat.

Auch von den Büchern geht ein Teil des Erlöses an das Friedensdorf. Insgesamt hat Strick durch seine Projekte schon 160 000 Euro an das Friedens-

dorf Oberhausen überweisen können. Auch der komplette Erlös der aktuellen Kalender, 7,50 Euro pro Stück, fließen dort hin. „Im Friedensdorf sind alle Einnahmen, etwa durch Feste, ausgefallen“, so Strick. Hinzu komme, dass derzeit 170 Kinder aus Kriegsgebieten, deren Behandlung abgeschlossen ist, nicht zurück in ihre Heimat können. Bunt gestaltet, mit vielen Grafiken und geo-

metrischen Zeichnungen kommen die Mathe-Tüfteleien daher. Kreisfiguren, magische Quadrate oder Würfelspiele sind es für die Jüngeren. „Für die Älteren ist natürlich etwas mehr Mathematik gefragt“, verrät Strick.

Die Kalender sind ab sofort beim Solinger Tageblatt, Mummstraße 9, für 7,50 Euro erhältlich.